

Indiana Tribune.

Erscheint täglich und Sonntags.

Die tägliche Tribune" folgt dem Tageslauf von Woche zu Woche. Die Sonntags-Tribüne" erscheint am Sonntag. Der Postenpreis beträgt 5 Cts. pro Woche. Der Postenpreis beträgt 5 Cts. pro Woche. Der Postenpreis beträgt 5 Cts. pro Woche.

Office: 13 Süd Alabama Straße.
Indianapolis, Ind., 8. Januar 1895.

Die Töchter des Jahres 1894.

Januar.
3. Elizabeth B. Peabody in Jamaica Plain, Mass., Geschäftsführerin und Schriftstellerin. — In Wien der kaiserliche Baron von Felsenauer.
8. Belgische berühmte Naturforscherin Peter van Beneden in Brüssel. — In Gießen der Botaniker Justus Karl Hübner.

11. Professor Oswald Seidenfader in Philadelphia. — Die Witwe von William Mateopce Thaddeus in Leigh, Lancashire, England. — Bischof Weyland in Juba.
12. Der Architekt und Schriftsteller Cesar Dennis Daly in Paris.
13. Der Schriftsteller des Staatsmanns und Archibald Henry Macdonald.
14. Hermann Sigmund, Redakteur der "Mittheilungen über die Natur".
17. Der frühere General in der Bundesarmee Horace Brooks in St. James, Fla.
18. Journalist Dr. R. M. K. in Milwaukee. — Elektriker George Barlett Prescott in New York.
21. Der Herausgeber der "Norddeutschen Allgemeine Zeitung", Alfred Schreyer in Schlesien. — Der Erfinder des "Gott-Rede" in New York.

22. In Newark, N. J., der Journalist Leo Schmidt. — In Venedig die amerikanische Schriftstellerin Constance Fenimore Woolson.
28. Bildhauer Pierre Jules Cavelino, Mitglied des "Institut" in Paris.
29. Der israelitische Schriftsteller Hermann M. Moos in Cincinnati.
31. Graf Dameschold-Sams, General-Postdirektor in Kopenhagen.

Februar.
2. Der Herausgeber des "Ledger" in Philadelphia, Geo. M. Childs. — General James Herzog in Argonne.
9. Schriftstellerin Marjorie du Camp, Mitglied der französischen Akademie in Paris. — Ingenieur Abraham Gottlieb in Chicago.
12. Pianist Hans von Bülow in Caix.

19. Josef Kessler vom "Bud" in New York.
24. Verleger Norman L. Munro in New York.

März.
1. Komponist und Autor John Henry Cornell in New York.
2. General Jubal A. Early in Lynchburg, Va.
11. Rudolf Brunner in Bern, früherer Präsident des Schweizer Nationalrats und Schöpfer der neuen Verfassung des Kantons Bern.
12. Joseph Witzel, der erste Lokomotivführer unter Stephenson, in Clinton, Canada.
16. Schneider M. Rosina, Oberin des Ordens der Barmherzigen Schwestern, in Mount St. Vincent.
18. James J. Frawley, der erste Kapitän von Spiegelschiffen in Johnston, Va., zu Darmstadt.

20. Ludwig Kollisch in Turin.
24. G. C. Walter, Erfinder des submarinen Torpedos, in Washington, D. C.
26. Senator Colquhoun von Georgia in Washington, D. C.
27. Der Afrikanische Berney Lovett Cameron, der Entdecker in England.

April.
1. General Remigio Morales Bermudez, Präsident von Peru, in Lima.
2. Dr. Charles Edward Brown, Erfinder des "Lebensmittels", in Paris. — Bischof Michael Joseph Farrell in Trenton, N. J.
6. Der Elektriker Joseph Goldstein in Savannah, Georgia. — Dr. G. M. Weber, Dichter der "Dreizehnhundert", in München.

13. Jurist David Dudley Field in Gramercy Park, N. Y. — General Henry M. Stimson in New York. — Bundesminister J. B. Vance, von Nord-Carolina, in Washington, D. C.
14. Graf Adolf Friedrich v. Schach, Dichter und Wissenschaftler, in Rom.
17. Der Pianofabrikant Ernst Knahe in Baltimore, Md. — Der Finanzminister Henry C. Jones in Asheville, N. C.

27. Nathaniel Springer Berry in Bristol, der älteste Ex-Gouverneur des Landes. — Der Eisenindustrielle und Erfinder Reinhard Mannemann in Remscheid.
30. Bundesminister Francis B. Stodolbridge von Michigan, in Chicago.

Mai.
5. General J. Ferson in Paris.
10. Graf Bismarck von Bülowen, General und Gouverneur von Elsass-Lothringen, auf Schloss Karlsburg in Pommern.
13. Der Diplomat Kurt v. Schütz in Berlin.
16. Der amerikanische General-Consul M. S. Edwards in Berlin. — Chauncey Schaffer, bekannter New Yorker Jurist.

Juni.
4. Professor Wilhelm Roßler, bedeutender National-Delemon von Leipzig.
12. Giuliano von Marozzo.
13. Giovanni Nicotri, früherer italienischer Minister des Innern. — Politischer Anwalt in New York.
15. William Walker Phelps, amerikanischer Staatsmann, in New Jersey.
19. Cardinal von Dunajewski, Bischof von Krakau.

20. Bundesminister von Württemberg von Kanales.
23. Grafin Marietta Albion-Pepoli, ehemalige Königin von Belgien, in Brüssel.
24. Präsident Sadi Carnot von der französischen Republik.
29. Bundespräsident George A. Conlin von New York.

Juli.
2. Romanschriftsteller Franz Xaver Kriegl in Wien. — Der frühere türkische Minister von Baumbach.
7. Congressmitglied M. C. Kiele von Kentucky.
11. Hofkapellmeister Paul zu Stuttgart.
16. Nationalrat Karl Staempfeli von Bern.
17. Anatom Joseph Hertel zu Wien.
24. Generalleutnant und Generaladjutant von Winterfeld zu Odenwald.
26. Fürst Heinrich IV. von Rußland, preuß. General der Kavallerie.
29. Erzherzog Wilhelm von Österreich.

31. Afrikanischer Richard Buchta zu Wien.
August.
1. Generalmajor Jos. Holt, Richter zu Washington.
6. August Blair, Kriegsgouverneur von Michigan.
14. John Quincy Adams, Staatsmann von Massachusetts.
15. Generalleutnant von Oppels, Generalmajor, früherer Commandant von Berlin, zu Dessau.
16. König Chulalongkorn von Siam.

18. General der Infanterie J. D. von Schuler, zu Coburg. — Prof. Heinrich Reil zu Halle.
29. Generalmajor Sir John Henry Connell, Hofmarschall der Königin von England.

September.
1. S. A. Richmond, Kriegs-Gouverneur von Iowa. — General N. P. Banks, Ex-Gouverneur von Massachusetts.
5. Gen. George Stoneman, Ex-Gouverneur von California, zu Buffalo.
8. Prof. Hermann von Helmholtz, berühmter Physiker und Physiologe. — Prinz Ludwig Philipp von Orléans, Graf von Paris, in England.
10. Heinrich Carl Brugsch, Brugsch-Bascha, bekannter Ägyptologe.
20. Martin Habel zu Leipzig, Bürgermeister, der bei Leipzig mitkämpfte.
27. Gustav Leos, bekannter Franz. Kupferstecher.

Oktober.
3. Schriftsteller Friedrich Reetz zu München.
4. Astronom Ludwig Schwarz zu Dorpat.
5. Prof. Reinhold Beschlein zu Rostock.
7. Andrew G. Curran, Kriegs-Gouverneur von Pennsylvania. — Oliver Wendell Holmes, amerikanischer Dichter und Schriftsteller, zu Beverly Mass. — Botaniker Nathaniel Pringsheim zu Berlin.

11. Prof. Julius Leber zu München.
12. Graf Eberhard von Helldorf, Politiker, zu Brinn. — Hofopernsängerin und Tragödin Johanna Zachmann, Württemberg.
20. James Anthony Froude, englischer Historiker, zu London.
21. Ex-Gouverneur Thomas D. Webb von New Jersey.
23. General der Kavallerie, Freiherr von Freyberg-Eisenberg, zu Wilmshausen. — Universitätsrektor Dr. J. J. Berthold, Autorität im Kirchenrecht, zu München.

27. Ludwig Schanhein, Dichter und Ex-Deutscher Reichsminister, zu Speyer.
30. Honoré Mercier, bekannter kanadischer Politiker.
November.
1. Jar Alexander III.
4. Eugene Dubin, amerikan. Varietist und Komponist, London.
5. Generalmajor Graf v. Keller, Oberquartiermeister der deutschen Armee.
6. Philipp Gilbert Hamerton, Maler und Kritiker, England.
10. Adm. R. Davis, Zier- und Schlachtenmaler, Albany Park, N. Y. — Landgraf von Württemberg zu Schwaben.

16. James McCool, Ex-Präsident des Princeton College zu New Jersey. — Generalleutnant von Schweinfurt, Inspektor der Jäger und Schützen, in Berlin.
19. Rosanna Penco, berühmte italien. Primadonna.
20. Anton Rubinstein, Künstler und Komponist.
21. Erzherzogin Carl August von Sachsen-Weimar-Eisenach.
22. James L. Robinson, Richter und Anwalt, zu Agitation, North Adams, Mass.
23. Claudio Jannet, Schriftsteller, Paris.

26. Prof. Leopold von Zeller, Komponist und Musiker, in Frankfurt a. M.
27. Flämin Johanna von Wismar, Vargin.
28. Kardinal Balthasar Gonzalez v. Diaz Luna, Primas von Spanien. — Generalleutnant von Schweinfurt, Inspektor der Jäger und Schützen, in Berlin.
30. Prof. C. Brown Kriegs-Gouverneur von Georgia.

Dezember.
4. Leon Abbel, Ex-Gouverneur von New Jersey. — Victoria Voles, amerikanische Schauspielerin, London.
7. Ferdinand Wicome de Vespess, Erbauer des "Eugen-Ramais".
12. Auguste Laurent Durand, Präsident der französischen Republikanten-Kammer. — Sir John Thompson, Premier von Canada. — Baronin von Rothschild zu Frankfurt a. M.
16. Robert Louis Stevenson, englischer Schriftsteller.
20. James L. Allen, Ex-Gouverneur und Senator von Tennessee. — Henry Kellogg, bekannter Erfinder, New Haven.

21. Prof. G. Hansen, Agrar-Hilfswissenschaftler, General-Staatsanwalt, zu Dresden.
22. Orientalist Freiherr von Schlegel-Wisschod, zu Wien.
23. General Henry Korwin Kaluski, polnischer Patriot, zu Varschau.
24. Rudolph Förster, deutscher Komponist, zu Berlin.
26. Vice-Kanzler Abraham N. Van Fleet von New Jersey. — Kommerzienrat Hermann Defuss zu Völsfeld.

27. Franz II. von Österreich, entthronter König von Ungarn und Böhmen, in Tirol. — Col. Michael Grant, Gründer der Freischulen von Wisconsin, in Reno, Nev.
29. "Bonanza-König" James G. Fair, Ex-Bundesminister von Nevada, in San Francisco.

Eine russische Stadt.

Aus Virginia City, Nev., wird neuerdings in einer längeren, recht heimlich gehaltenen Correspondenz geschrieben:
Hier kann zur Zeit kein Mensch mehr ein politisches Gespräch anknüpfen, sondern es wird nur noch vom Erbeben und vulkanischen Bewegungen geredet, was man daran knüpfen kann, gesprochen und kommt allgemein zu der Ansicht, daß wir uns in einer — gelinde gesagt, höchst unheimlichen Lage befinden, für den Fall, daß es zu einer sehr starken unterirdischen Bewegung oder zu einem vulkanischen Ausbruch von oben kommt.

Seit dem 15. Dezember haben wir fast täglich Erschütterungen gehabt, ja in einer einzigen Nacht (vom 17. auf den 18.) wurden deren 26 gezählt; einige der Stöße waren sehr stark, und mehrere dauerten lange genug, daß die Leute daselbst erschrocken bekamen, wie bei der Seesucht. Anfangs konnte man glauben, diese Erschütterungen kämen von der Erdoberfläche her, aber es ist jetzt kaum mehr zu bezweifeln, daß diese Erschütterungen lediglich vulkanischen Charakters sind, denn nordwärts in Reno sind dieselben nicht, südwärts in Carson City nur zum kleinsten Teil verspürt worden. Der Erbeben-Herd scheint sich in den Tiefen unmittelbar unter unserer Stadt, unter den Wurzeln des Mount Davidson, zu befinden. Um so schlimmer für uns!

Schon fast Jahrelang geht es mit unserer Stadt buchstäblich "6 to 8" (6 bis 8 Fuß) hin. Wir hängen sozusagen mit unseren Augenbrauen an der Abwärtung des Mount Davidson, auf welchem sich ein großer erloschener Krater befindet, der noch immer vulkanisch ist, den Mount Rainier (alias Mount Tacoma) als Vulkan zu überleben, ja von einem Orkansturm umgeben, der mit dem vulkanischen Krater zusammenhängt. Aber es ist der Boden unter uns, nach dem wir uns nach Osten zu bewegen, bis zu einer Tiefe von 2000—3000 Fuß ausgehöhlt, — ein tiefer See, und unsere Stadt könnte in diese große Unterwelt hinunterstürzen!

Eine langsame Bewegung der Stadt den Abhang nach Osten hinab, was, wie angebeutet, schon seit Jahren zu bemerken, doch war diese Bewegung gerade keine sehr beachtliche. Immerhin ist oberhalb der westlichen Front ein großer Riß im Boden zu sehen, kleinere Risse sind auch an anderen Stellen anzutreffen, und die sich schief neigenden Gebäude an den verschiedenen Stellen weisen auf Bodenversenkungen hin. Wobin das schließlich noch führt, wer kann es sagen?

Der verlorbene Civil- und Bergbau-Ingenieur J. C. James hatte die Oligozän- und Miozän-Bewegung der Stadt durch Messungen verfolgt, und er kam zu dem Schluß, daß diese Bewegung nur einige Fuß jedes Jahr betrage. Seit seinem, schon vor mehreren Jahren erfolgten Abschieden hat jedoch niemand mehr diese Beobachtungen aufrechterhalten. Und es kann noch sehr lang dauern, bis die Genue des Wägen in dieser Richtung erreicht ist! Man bedenke, daß jeder Tropfen Wasser, der während seines allmählichen Abflusses zum Meer auf ein niedrigeres Niveau geräth, ein merkliches Kraft-Element in sich trägt, und daß schon 1-2 Tausend Fuß, welche binnen einer Minute ein Wasser fallen, zuweilen fähig sind, die Erde zu versetzen. Dazu kommt noch der sehr wichtige Umstand, daß von dieser Kraft während jeder Minute der 24 Stunden des Tages Gebrauch gemacht werden kann, während ein Pferd nur wenige Stunden hindurch ohne Ruhe verweilen kann.

Diese Kraft, die unter allen Umständen vorhanden ist, ob nun das Wasser in ruhendem, oder in stürzender Bewegung, oder in einem sanften Strom herabfällt, und es nur mit einem Gefälle von wenigen Fuß pro Meile oder vielmehr auf einmal abwärts fließt, mußte bis vor wenigen Jahren entweder gar nicht benutzt oder ganz ungenutzt geblieben sein, und war nur an der Stelle brauchbar, wo das Wasser fällt, da alle verfügbare Kraft schon draußengelaufen war, um die Maschinen zu bewegen, welche zur Übertragung der Kraft über eine beträchtliche Entfernung erforderlich gewesen sein würde.

Heute aber ist das ganz anders. Denn der moderne Erfindungsgeist befähigt uns nunmehr, die Macht des fallenden Wassers in elektrische Kraft umzuwandeln, welche mit nur geringem Verlust über weite Strecken transportiert und dann nach Belieben zu Leuchtungen, Heizung, oder Bewegungsmaschinen irgendwelcher Art benutzt werden kann. Außerdem haben wir diese Kraft in Sammelbatterien zu concentrieren, mit unbedeutendem Verlust selbst zu transportieren und zu jeder gewünschten Zeit anzuwenden gelernt.

Unter solchen Umständen ist, wie gesagt, eine schier grenzenlose Ausbeutung der Wasserkraft unseres großen Landes zu diesem Zwecke möglich, aus dem Evangelium und aus bildenden Werken vor. Wie hörte man in der Vergangenheit ein rohes, unfreundliches Wort, die Arbeiter wurden gehetzt, wie die Kinder des Hauses, und sie vergalt, was ihnen durch eine erfüllende, die sich hieran knüpfen lassen, und alles Berechnen wäre hier nutzlos.

Ein solches Tages-erlebnis in der Vergangenheit ein Polizeibeamter, um unsern Gelden darüber aufzuklären, daß er eine Schule und eine Werkstatt unterhalte, und da unser Geld das nicht einseihen wollte, sondern behauptete, er führe eine ganz reguläre Tischlereiwerkstatt, allerdings auf etwas "neuen Grundbesitz", so kam die Sache vor das Voltanische Bezirksgericht.
Der Angeklagte erklärte sich "nicht schuldig". Er wies, da es doch um das "Geld" ging, sogar auf einen Artikel des Gewerbe-Gesetzes hin, in welchem es dem Meister zur Pflicht gemacht wird, Sorge zu tragen für die Moralität und Bildung seiner Lehrlinge. Die befragten Zeugen schienen ebenso "nein" Begriffe vom Gesetz zu haben, wie der Angeklagte. "Eine gute, nützliche Sache", erklärten sie alle.
Das Gericht sah die Sache anders an. Es verfügte die "Schule" zu schließen. Und so existiert die Werkstatt auf "neuen Grundbesitz" in Voltana nicht mehr; die Lehrlinge haben sich abgemeldet, und die Werkstatt ist geschlossen. Die Lehrlinge sind jetzt in andere Werkstätten vertheilt, wo man nicht so "unverzüglich" handelt. Sie begreifen die Sache nicht, und unser Geld, der doch ein Gutmensch war, befindet sich in der Unterwelt, und selbst auf die Unterwelt ist noch kein Licht gekommen.

Seit der bis jetzt besprochenen und ernstlich betriebenen Pläne dieser Art besteht in der Ausübung der Wasserkraft das Zukunftsproblem, welches die praktische Seite der Sache betrifft, das daselbst auch viel anderswo in unserer Gegend zu veranschaulichen. Die Wasserkraft ist in unserer Gegend zu veranschaulichen. Die Wasserkraft ist in unserer Gegend zu veranschaulichen. Die Wasserkraft ist in unserer Gegend zu veranschaulichen.

Seit der bis jetzt besprochenen und ernstlich betriebenen Pläne dieser Art besteht in der Ausübung der Wasserkraft das Zukunftsproblem, welches die praktische Seite der Sache betrifft, das daselbst auch viel anderswo in unserer Gegend zu veranschaulichen. Die Wasserkraft ist in unserer Gegend zu veranschaulichen. Die Wasserkraft ist in unserer Gegend zu veranschaulichen. Die Wasserkraft ist in unserer Gegend zu veranschaulichen.

und vollends in Verbindung mit anderen Quellen zur Erzeugung elektrischer Kraft eröffnet hat, da eine geradezu schwindelnde Aussicht! Freilich mögen noch Generationen und Generationen vergehen, bis sich alle Erwartungen erfüllen, die sich hieran knüpfen lassen, und alles Berechnen wäre hier nutzlos.

Seit der bis jetzt besprochenen und ernstlich betriebenen Pläne dieser Art besteht in der Ausübung der Wasserkraft das Zukunftsproblem, welches die praktische Seite der Sache betrifft, das daselbst auch viel anderswo in unserer Gegend zu veranschaulichen. Die Wasserkraft ist in unserer Gegend zu veranschaulichen. Die Wasserkraft ist in unserer Gegend zu veranschaulichen.

Seit der bis jetzt besprochenen und ernstlich betriebenen Pläne dieser Art besteht in der Ausübung der Wasserkraft das Zukunftsproblem, welches die praktische Seite der Sache betrifft, das daselbst auch viel anderswo in unserer Gegend zu veranschaulichen. Die Wasserkraft ist in unserer Gegend zu veranschaulichen. Die Wasserkraft ist in unserer Gegend zu veranschaulichen.

Seit der bis jetzt besprochenen und ernstlich betriebenen Pläne dieser Art besteht in der Ausübung der Wasserkraft das Zukunftsproblem, welches die praktische Seite der Sache betrifft, das daselbst auch viel anderswo in unserer Gegend zu veranschaulichen. Die Wasserkraft ist in unserer Gegend zu veranschaulichen. Die Wasserkraft ist in unserer Gegend zu veranschaulichen.

Seit der bis jetzt besprochenen und ernstlich betriebenen Pläne dieser Art besteht in der Ausübung der Wasserkraft das Zukunftsproblem, welches die praktische Seite der Sache betrifft, das daselbst auch viel anderswo in unserer Gegend zu veranschaulichen. Die Wasserkraft ist in unserer Gegend zu veranschaulichen. Die Wasserkraft ist in unserer Gegend zu veranschaulichen.

Seit der bis jetzt besprochenen und ernstlich betriebenen Pläne dieser Art besteht in der Ausübung der Wasserkraft das Zukunftsproblem, welches die praktische Seite der Sache betrifft, das daselbst auch viel anderswo in unserer Gegend zu veranschaulichen. Die Wasserkraft ist in unserer Gegend zu veranschaulichen. Die Wasserkraft ist in unserer Gegend zu veranschaulichen.

Seit der bis jetzt besprochenen und ernstlich betriebenen Pläne dieser Art besteht in der Ausübung der Wasserkraft das Zukunftsproblem, welches die praktische Seite der Sache betrifft, das daselbst auch viel anderswo in unserer Gegend zu veranschaulichen. Die Wasserkraft ist in unserer Gegend zu veranschaulichen. Die Wasserkraft ist in unserer Gegend zu veranschaulichen.

Seit der bis jetzt besprochenen und ernstlich betriebenen Pläne dieser Art besteht in der Ausübung der Wasserkraft das Zukunftsproblem, welches die praktische Seite der Sache betrifft, das daselbst auch viel anderswo in unserer Gegend zu veranschaulichen. Die Wasserkraft ist in unserer Gegend zu veranschaulichen. Die Wasserkraft ist in unserer Gegend zu veranschaulichen.

Seit der bis jetzt besprochenen und ernstlich betriebenen Pläne dieser Art besteht in der Ausübung der Wasserkraft das Zukunftsproblem, welches die praktische Seite der Sache betrifft, das daselbst auch viel anderswo in unserer Gegend zu veranschaulichen. Die Wasserkraft ist in unserer Gegend zu veranschaulichen. Die Wasserkraft ist in unserer Gegend zu veranschaulichen.

Seit der bis jetzt besprochenen und ernstlich betriebenen Pläne dieser Art besteht in der Ausübung der Wasserkraft das Zukunftsproblem, welches die praktische Seite der Sache betrifft, das daselbst auch viel anderswo in unserer Gegend zu veranschaulichen. Die Wasserkraft ist in unserer Gegend zu veranschaulichen. Die Wasserkraft ist in unserer Gegend zu veranschaulichen.

Seit der bis jetzt besprochenen und ernstlich betriebenen Pläne dieser Art besteht in der Ausübung der Wasserkraft das Zukunftsproblem, welches die praktische Seite der Sache betrifft, das daselbst auch viel anderswo in unserer Gegend zu veranschaulichen. Die Wasserkraft ist in unserer Gegend zu veranschaulichen. Die Wasserkraft ist in unserer Gegend zu veranschaulichen.

Seit der bis jetzt besprochenen und ernstlich betriebenen Pläne dieser Art besteht in der Ausübung der Wasserkraft das Zukunftsproblem, welches die praktische Seite der Sache betrifft, das daselbst auch viel anderswo in unserer Gegend zu veranschaulichen. Die Wasserkraft ist in unserer Gegend zu veranschaulichen. Die Wasserkraft ist in unserer Gegend zu veranschaulichen.

Seit der bis jetzt besprochenen und ernstlich betriebenen Pläne dieser Art besteht in der Ausübung der Wasserkraft das Zukunftsproblem, welches die praktische Seite der Sache betrifft, das daselbst auch viel anderswo in unserer Gegend zu veranschaulichen. Die Wasserkraft ist in unserer Gegend zu veranschaulichen. Die Wasserkraft ist in unserer Gegend zu veranschaulichen.

Seit der bis jetzt besprochenen und ernstlich betriebenen Pläne dieser Art besteht in der Ausübung der Wasserkraft das Zukunftsproblem, welches die praktische Seite der Sache betrifft, das daselbst auch viel anderswo in unserer Gegend zu veranschaulichen. Die Wasserkraft ist in unserer Gegend zu veranschaulichen. Die Wasserkraft ist in unserer Gegend zu veranschaulichen.

und vollends in Verbindung mit anderen Quellen zur Erzeugung elektrischer Kraft eröffnet hat, da eine geradezu schwindelnde Aussicht! Freilich mögen noch Generationen und Generationen vergehen, bis sich alle Erwartungen erfüllen, die sich hieran knüpfen lassen, und alles Berechnen wäre hier nutzlos.

Seit der bis jetzt besprochenen und ernstlich betriebenen Pläne dieser Art besteht in der Ausübung der Wasserkraft das Zukunftsproblem, welches die praktische Seite der Sache betrifft, das daselbst auch viel anderswo in unserer Gegend zu veranschaulichen. Die Wasserkraft ist in unserer Gegend zu veranschaulichen. Die Wasserkraft ist in unserer Gegend zu veranschaulichen.

Seit der bis jetzt besprochenen und ernstlich betriebenen Pläne dieser Art besteht in der Ausübung der Wasserkraft das Zukunftsproblem, welches die praktische Seite der Sache betrifft, das daselbst auch viel anderswo in unserer Gegend zu veranschaulichen. Die Wasserkraft ist in unserer Gegend zu veranschaulichen. Die Wasserkraft ist in unserer Gegend zu veranschaulichen.

Seit der bis jetzt besprochenen und ernstlich betriebenen Pläne dieser Art besteht in der Ausübung der Wasserkraft das Zukunftsproblem, welches die praktische Seite der Sache betrifft, das daselbst auch viel anderswo in unserer Gegend zu veranschaulichen. Die Wasserkraft ist in unserer Gegend zu veranschaulichen. Die Wasserkraft ist in unserer Gegend zu veranschaulichen.

Seit der bis jetzt besprochenen und ernstlich betriebenen Pläne dieser Art besteht in der Ausübung der Wasserkraft das Zukunftsproblem, welches die praktische Seite der Sache betrifft, das daselbst auch viel anderswo in unserer Gegend zu veranschaulichen. Die Wasserkraft ist in unserer Gegend zu veranschaulichen. Die Wasserkraft ist in unserer Gegend zu veranschaulichen.

Seit der bis jetzt besprochenen und ernstlich betriebenen Pläne dieser Art besteht in der Ausübung der Wasserkraft das Zukunftsproblem, welches die praktische Seite der Sache betrifft, das daselbst auch viel anderswo in unserer Gegend zu veranschaulichen. Die Wasserkraft ist in unserer Gegend zu veranschaulichen. Die Wasserkraft ist in unserer Gegend zu veranschaulichen.

Seit der bis jetzt besprochenen und ernstlich betriebenen Pläne dieser Art besteht in der Ausübung der Wasserkraft das Zukunftsproblem, welches die praktische Seite der Sache betrifft, das daselbst auch viel anderswo in unserer Gegend zu veranschaulichen. Die Wasserkraft ist in unserer Gegend zu veranschaulichen. Die Wasserkraft ist in unserer Gegend zu veranschaulichen.

Seit der bis jetzt besprochenen und ernstlich betriebenen Pläne dieser Art besteht in der Ausübung der Wasserkraft das Zukunftsproblem, welches die praktische Seite der Sache betrifft, das daselbst auch viel anderswo in unserer Gegend zu veranschaulichen. Die Wasserkraft ist in unserer Gegend zu veranschaulichen. Die Wasserkraft ist in unserer Gegend zu veranschaulichen.

Seit der bis jetzt besprochenen und ernstlich betriebenen Pläne dieser Art besteht in der Ausübung der Wasserkraft das Zukunftsproblem, welches die praktische Seite der Sache betrifft, das daselbst auch viel anderswo in unserer Gegend zu veranschaulichen. Die Wasserkraft ist in unserer Gegend zu veranschaulichen. Die Wasserkraft ist in unserer Gegend zu veranschaulichen.

Seit der bis jetzt besprochenen und ernstlich betriebenen Pläne dieser Art besteht in der Ausübung der Wasserkraft das Zukunftsproblem, welches die praktische Seite der Sache betrifft, das daselbst auch viel anderswo in unserer Gegend zu veranschaulichen. Die Wasserkraft ist in unserer Gegend zu veranschaulichen. Die Wasserkraft ist in unserer Gegend zu veranschaulichen.

Seit der bis jetzt besprochenen und ernstlich betriebenen Pläne dieser Art besteht in der Ausübung der Wasserkraft das Zukunftsproblem, welches die praktische Seite der Sache betrifft, das daselbst auch viel anderswo in unserer Gegend zu veranschaulichen. Die Wasserkraft ist in unserer Gegend zu veranschaulichen. Die Wasserkraft ist in unserer Gegend zu veranschaulichen.

Seit der bis jetzt besprochenen und ernstlich betriebenen Pläne dieser Art besteht in der Ausübung der Wasserkraft das Zukunftsproblem, welches die praktische Seite der Sache betrifft, das daselbst auch viel anderswo in unserer Gegend zu veranschaulichen. Die Wasserkraft ist in unserer Gegend zu veranschaulichen. Die Wasserkraft ist in unserer Gegend zu veranschaulichen.

Seit der bis jetzt besprochenen und ernstlich betriebenen Pläne dieser Art besteht in der Ausübung der Wasserkraft das Zukunftsproblem, welches die praktische Seite der Sache betrifft, das daselbst auch viel anderswo in unserer Gegend zu veranschaulichen. Die Wasserkraft ist in unserer Gegend zu veranschaulichen. Die Wasserkraft ist in unserer Gegend zu veranschaulichen.

Seit der bis jetzt besprochenen und ernstlich betriebenen Pläne dieser Art besteht in der Ausübung der Wasserkraft das Zukunftsproblem, welches die praktische Seite der Sache betrifft, das daselbst auch viel anderswo in unserer Gegend zu veranschaulichen. Die Wasserkraft ist in unserer Gegend zu veranschaulichen. Die Wasserkraft ist in unserer Gegend zu veranschaulichen.

ST. JAKOBS OEL,

bekannt auf der ganzen Erde, als das größte Schmerzmittel.

Seit

Rheumatismus,

Neuralgie, Rücken- und Brustschmerzen, Gelenks- und Muskelschmerzen, Zahnschmerzen, Brandwunden, und alle Schmerzen, welche ein überliches Mittel bedürfen.

Farmer und Viehzüchter

haben in dem St. Jakob Oel ein unübertreffliches Mittel gegen die Beschwerden des Viehstandes.

Ein flüssiges Oel, das leicht 50 Cts. (fünf Pfennig für 20 Cts.) in jeder Apotheke zu haben.

The Charles A. Vogel Co., Baltimore, Md.

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit

Seit